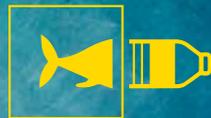


WIR HABEN PLASTIK **ERFUNDEN**.
WIR SIND DARAUF **ANGEWIESEN**.
JETZT **ERTRINKEN** WIR DARIN.



PLANET OR PLASTIC?

30. April - 28. August 2022

Gleispark, Oldenburg

www.planetorplastic-oldenburg.de

PROGRAMMHEFT

Eine Ausstellung von

 **NATIONAL
GEOGRAPHIC**



GRUSSWORT STEPHAN WEIL

Jeder kennt die Bilder von Kunststoffabfällen in der Umwelt, ganz besonders in den Ozeanen. Laut der Europäischen Kommission sind weltweit mehr als 80 Prozent der an Stränden angespülten Abfälle aus Kunststoff – mehr als die Hälfte davon sind Einwegkunststoffe.

Die Verunreinigung der Umwelt durch Kunststoffe ist nicht nur ein ästhetisches Problem. Langlebige Plastikabfälle haben schwere Folgen für Ökosysteme und die biologische Artenvielfalt. Sie zersetzen sich durch Verwitterungsprozesse in kleine haltbare Plastikpartikel, sogenanntes Mikroplastik, an dessen Oberfläche es zur Anreicherung von toxischen Schadstoffen kommt. Mikroplastik wird unter anderem als vermeintliches Nahrungsmittel von Meeresorganismen aufgenommen, wodurch letztendlich die Aufnahme über die Nahrungskette durch den Menschen nicht ausgeschlossen werden kann. Die gesundheitlichen Auswirkungen und Schäden sind an dieser Stelle noch nicht bekannt.

Der effektivste Weg, Kunststoffeinträge in der Umwelt signifikant zu reduzieren, ist eine konsequente Abfallvermeidung und die Verringerung des achtlosen Verwerfens. Werden Kunststoffe weiterhin unachtsam und nachlässig entsorgt, umfassen die wirtschaftlichen Folgen nicht nur den verlorenen Materialwert, sondern auch die Kosten für die Reinigung der Umwelt und die Schäden für den Tourismus sowie die Fischerei.

Niedersachsen als Küstenanrainerland hat ein besonderes Interesse, der Vermüllung der Meere und Strände durch die unsachgemäße Entsorgung von (Plastik-) Abfällen entgegenzuwirken und das Ökosystem vor den Auswirkungen des Kunststoffmülls zu schützen.

Die Ausstellung „Planet or Plastic?“ zeigt eindrücklich, dass die Umweltverschmutzung durch Plastikabfälle eine der wichtigsten globalen Umweltherausforderungen unserer Generation ist. Wir als Verbraucherinnen und Verbraucher können mit unserem individuellen Verhalten einen wichtigen Beitrag zur Reduzierung der

Umweltprobleme durch Kunststoff beitragen, indem wir das eigene Konsumverhalten ändern sowie überflüssige Verpackungen und Produkte vermeiden und beispielsweise unverpackt einkaufen. Vielerorts gibt es bereits Beispiele für erfolgreiche Initiativen, die sich dem Thema verschrieben haben. Das Potenzial ist dabei noch lange nicht ausgeschöpft.

Ich freue mich sehr, die Ausstellung von National Geographic hier in Oldenburg unterstützen zu können, und hoffe, dass diese Ausstellung dazu beitragen kann, die Dimension dieser Problematik erfahrbar zu machen und Anstöße für notwendige Veränderungen zu geben. Ich wünsche Ihnen spannende Momente bei der Ausstellung „Planet or Plastic?“ in Oldenburg.



Hannover, im April 2022

A handwritten signature in black ink that reads "Stephan Weil".

Stephan Weil,
Niedersächsischer Ministerpräsident

PLANET OR PLASTIC? EINE FRAGE DER VERANTWORTUNG

WILLKOMMEN ZUR WICHTIGSTEN AUSSTELLUNG DES JAHRES 2022.

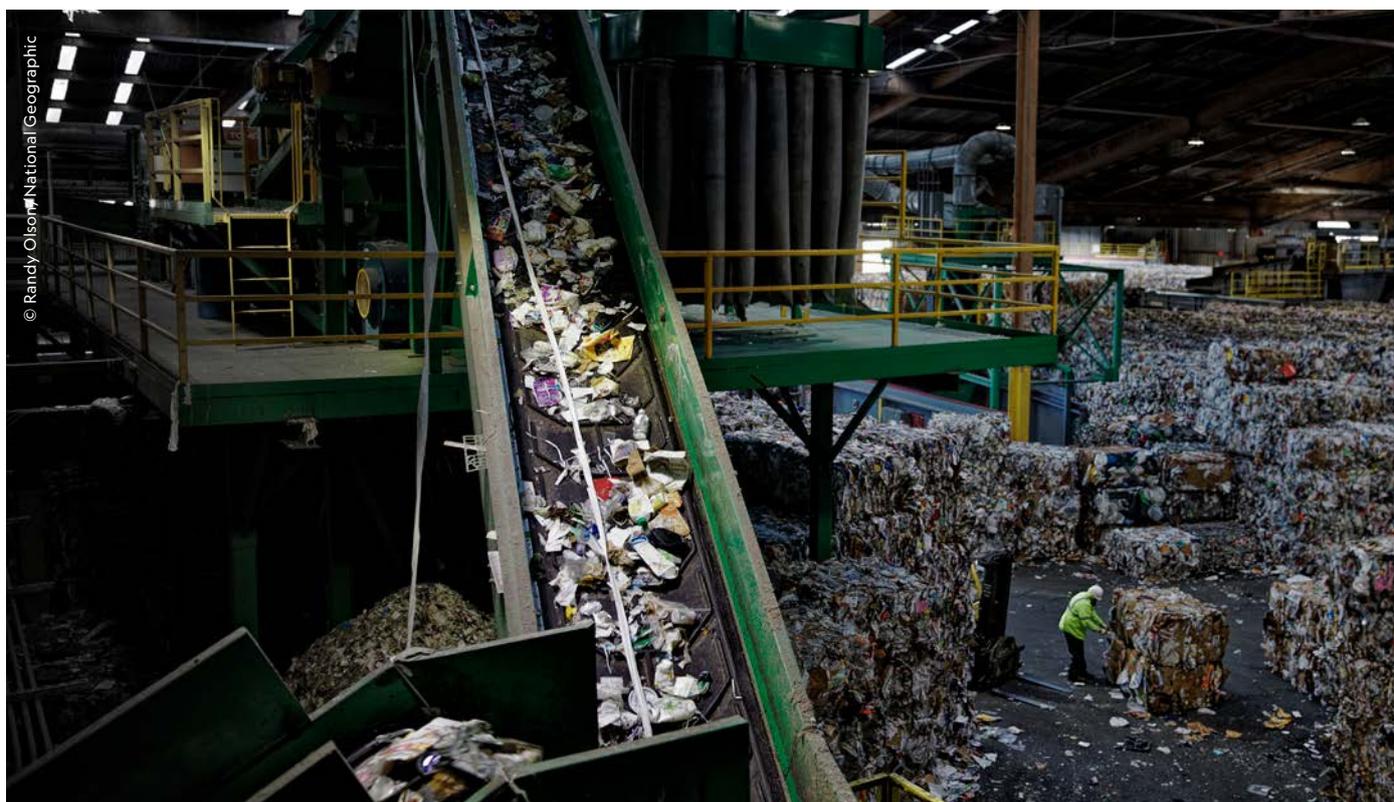
193 Staaten haben sich im März 2022 auf der UN-Umweltversammlung in Nairobi geeinigt, ein Abkommen gegen die Plastikverschmutzung der Umwelt in die Wege zu leiten. Dass es höchste Zeit dafür ist, zeigt die National-Geographic-Ausstellung „Planet or Plastic?“.

Die Vermüllung von Umwelt und Ozeanen mit Plastikabfällen ist in den vergangenen 50 Jahren drastisch gestiegen. Laut einer im Auftrag des „World Wide Fund For Nature“ (WWF) vom Bremerhavener Alfred-Wegener-Institut durchgeführten Studie wird sich etwa der Anteil an Mikroplastik in den Meeren bis 2050 voraussichtlich vervierfachen. Nach Angaben des Europäischen Parlaments beträgt das Gesamtgewicht aller Plastikabfälle in den Weltmeeren zurzeit bereits bei rund 150 Millionen Tonnen. Die Abhängigkeit von Plastik hat sich also längst zu einem weltweiten Problem entwickelt.

Ohne Kunststoff geht es nicht

„Planet or Plastic?“ baut auf der mehrjährigen globalen Initiative von National Geographic auf, die Menge an Einwegplastik zu reduzieren, die in die Ozeane gelangt. Die Ausstellung erzählt die Geschichte von Kunststoff seit seiner Erfindung vor etwas mehr als einem Jahrhundert bis zu seinem heutigen Massenkonsum.

Dabei geht es nicht um ein pauschales Plastik-Bashing. Im Gegenteil. In vielen Lebensbereichen kommen wir schon lange nicht mehr ohne Kunststoffe aus. Sie haben die Medizin revolutioniert und die Raumfahrt erleichtert – sie verlängern auch die Haltbarkeit frischer Lebensmittel, ermöglichen die Lieferung von sauberem Trinkwasser an diejenigen, die es nicht haben, und retten in Airbags oder Helmen Leben. Das darf in keinem Fall vergessen werden.





Doch trotz seines Nutzens und seiner Bequemlichkeit wird eine exorbitante Menge an Plastikprodukten unsachgemäß entsorgt. Seit den 1950er-Jahren sind weltweit bislang rund 6,3 Milliarden Tonnen Plastikmüll angefallen – nur etwa neun Prozent wurden recycelt. Abfälle wurden im Ozean von der Arktis bis zur Antarktis und von der Oberfläche bis zum Meeresboden gefunden. Meerestiere haben sie aufgenommen oder sich darin verfangen.

Gefragt ist der bewusste Umgang

Worum geht es also? Eindeutig um den richtigen, den bewussten Umgang mit Plastik. Um Lösungen und um Antworten auf eine Vielzahl drängender Fragen. Die Ausstellung „Planet or Plastic?“ polarisiert. Und das ist gut so. Mit 60 kraftvollen Bildern von renommierten Fotograf:innen aus aller Welt sowie Infografiken und Videos verdeutlicht sie die Notwendigkeit eines Gleichgewichts zwischen der Verwendung dieses Materials und dem Schutz unserer Umwelt. So macht die Ausstellung eine fundierte Auseinandersetzung mit dem Thema möglich.

Aber nicht nur das: „Planet or Plastic?“ zeigt sehr deutlich, was wir alle unternehmen können, um in Zukunft die Nutzung von Produkten aus Einwegkunststoff zu reduzieren, sie wiederzuverwenden, zu recyceln und zu entsorgen. Häufig gibt es Alternativen. Die Forschung ist da auf einem guten Weg und viele produzierende Unternehmen denken um.

Die Ausstellung kommt auf Initiative des Landesmuseums Natur und Mensch sowie der Agentur Mediavanti auf Vermittlung von Expona nach Oldenburg. Ergänzt wird sie durch ein umfangreiches Rahmenprogramm und Aktivitäten unserer Kooperationspartner. Ihnen sowie allen, die sie fördern und unterstützen, danken wir sehr für ihr Engagement.

Dr. Ursula Warnke

Direktorin Landesmuseum Natur und Mensch

Claus Spitzer-Ewersmann

Geschäftsführer Mediavanti GmbH



„PLANET OR PLASTIC?“ ist eine tourende Ausstellung der National Geographic Society und wird in Zusammenarbeit mit dem Landesmuseum Natur und Mensch Oldenburg, Mediavanti und Expona präsentiert.

AUSSTELLUNGSZEITRAUM

30. April bis 28. August 2022

ADRESSE

Gleispark Oldenburg
Bundesbahnweg
26122 Oldenburg

ÖFFNUNGSZEITEN*

Dienstag: 10–19 Uhr

Mittwoch–Sonntag: 10–20 Uhr

*Kurzfristige Änderungen werden bekanntgegeben.



ALLE INFOS ZUR AUSSTELLUNG „PLANET OR PLASTIC?“

HIER STEHT ALLES ÜBER EINTRITTSPREISE, ANFAHRTSWEGE, FÜHRUNGEN UND CO.

EINTRITT

Tageskarte regulär	10 Euro
Tageskarte ermäßigt	8 Euro
Jugendliche (ab 16 Jahre)	8 Euro
Kinder (7-15 Jahre)	5 Euro
Kinder bis 6 Jahre zahlen keinen Eintritt.	

Kassenschluss 30 Minuten vor Schließung
Es gelten stets die aktuellen Coronaregeln.

ANFAHRT

Der Gleispark mit Halle und Außengelände liegt nur fünf Gehminuten vom Oldenburger Hauptbahnhof und der Innenstadt entfernt, genau zwischen den Bushaltestellen „Hauptbahnhof Süd“ und „Lappan“. Parkhäuser in Fußentfernung befinden direkt am Gleispark, am ZOB, an der Rosenstraße und an der Staulinie. Fahrradstellplätze stehen in unmittelbarer Nähe zum Gleispark zur Verfügung.

BARRIEREFREIER ZUGANG

Über das benachbarte Parkhaus lässt sich der Gleispark barrierefrei erreichen.

RAHMENPROGRAMM

Der Besuch des Rahmenprogramms ist mit Ausnahme der Veranstaltungen im Cine k sowie der Vorträge kostenlos. Wir erbitten allerdings eine Spende, die dem NABU Oldenburg zugutekommt.

GASTRONOMIE

Die Gastronomie im Gleispark kann auch unabhängig vom Ausstellungsbesuch genutzt werden. Geöffnet ist hier in der Regel bis 23 Uhr.

FÜHRUNGEN

Öffentliche Führungen durch die Ausstellung finden mehrmals pro Woche statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Maximal können 15 Personen pro Führung teilnehmen. Der Sammelplatz für Teilnehmende befindet sich direkt hinter dem Kassencontainer. Für die Teilnahme fällt zusätzlich zum Eintritt eine Gebühr von drei Euro pro Person an.

FÜHRUNGSTERMINE

Dienstag & Mittwoch: 16 und 17.30 Uhr
Donnerstag & Freitag: 16, 17.30 und 19 Uhr
Samstag & Sonntag: 11, 12.30, 16 und 17.30 Uhr

GEBUCHTE FÜHRUNGEN

Nach vorheriger Anmeldung sind auch Gruppenführungen durch die Ausstellung möglich – beispielsweise für Firmen, Vereine oder auch private Gruppen. Die maximale Zahl an Teilnehmenden liegt bei 15. Pro gebuchter Führung fällt dienstags bis freitags zusätzlich zum ermäßigten Eintritt eine Gebühr von 40 Euro an. Am Wochenende liegt sie bei 45 Euro.

Auf Wunsch bieten wir auch Führungen auf Englisch, Französisch, Niederländisch und in anderen Sprachen an.

Information und Anmeldung:
Tel. (0441) 405 70 320,
buchung@naturundmensch.de

DER GLEISPAK VON DER PACKHALLE ZUR EVENTLOCATION

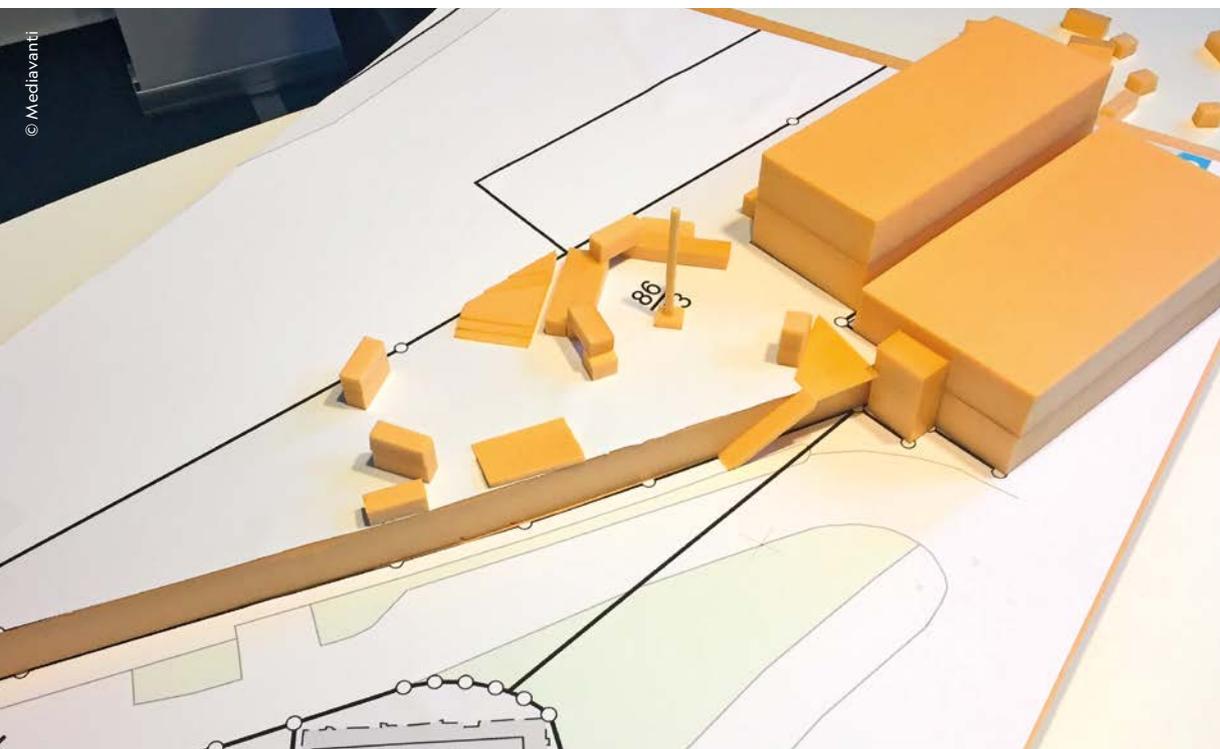
PERFEKTE LAGE ZWISCHEN HAUPTBAHNHOF UND INNENSTADT.

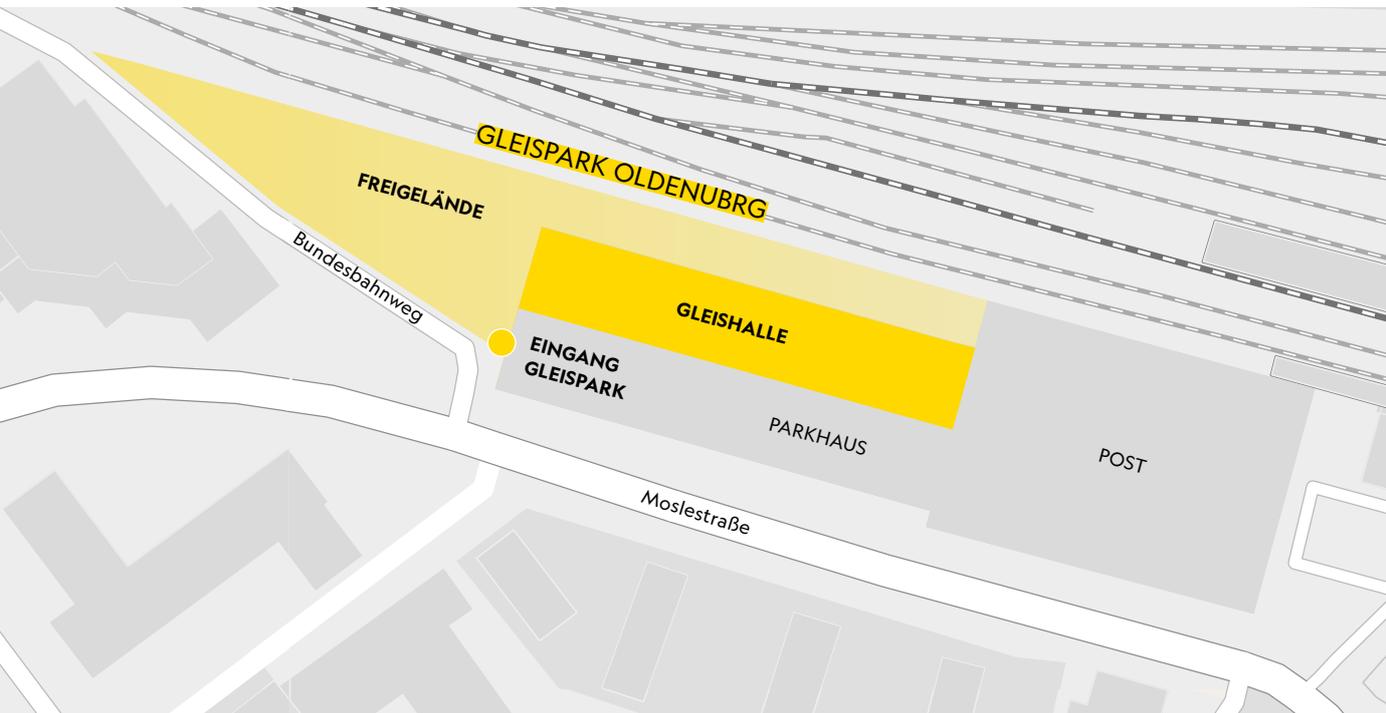
Kann es für eine Ausstellung, die sich weitgehend mit Plastik-Recycling befasst, einen besseren Ort geben als eine Halle, die gewissermaßen ebenfalls ein zweites Leben bekommt? Wohl kaum. Die ehemalige Packhalle am Oldenburger Hauptbahnhof ist genau die passende Location. Und macht Lust auf mehr.

Von Manchester bis Toronto und New York, von Berlin bis ins Ruhrgebiet: In fast allen Metropolen gibt es sie, ausgediente frühere Fabrik- und Maschinenhallen, die heute kulturell, gastronomisch und zum Teil auch zum Wohnen genutzt werden. Oldenburg hat sich in den vergangenen Jahrzehnten schwer mit dem Erhalt solch historischer Bausubstanz getan, dennoch findet sich mit der Mohrmannhalle am Pferdemarkt auch hier ein – wenn auch kleines – Beispiel dafür.

Areal mit Potenzial

Rund um den Hauptbahnhof gab es noch vor zehn Jahren eine Reihe weiterer Hallen. Eine musste der neuen Jugendherberge weichen, der einstige Ringlokschuppen wurde dem Verfall preisgegeben. Und in der ehemaligen Packhalle hinter dem Postgebäude, in der zuvor Waggons voller Paketsendungen be- und entladen wurden, hatte die Skaterszene ein Zuhause auf Zeit gefunden. Nach ihrem Auszug 2017 verschwand das rund 100 Meter lange und 16 Meter breite Gebäude auf dem Abstellgleis.





Auf der Suche nach einer geeigneten Location für die Ausstellung „Planet or Plastic?“ stießen die Teams der Agentur Mediavanti und des Landesmuseums Natur und Mensch auf das hinter dem Postgebäude und dem benachbarten Parkhaus versteckte Areal. Das Dach der Halle war marode, die Seitenwände wiesen etliche Löcher auf, der Müll stapelte sich. Und dennoch waren sich alle einig: Hier geht was. Diese Halle hat Potenzial. Für die Ausstellung und für mehr.

Ausstellung wird Feuertaupe

Auch das Außengelände kurbelte die Fantasie an. Rund 3.500 Quadratmeter freie Fläche stehen hier zur Verfügung. Genügend Platz für Nutzungen der unterschiedlichsten Art. Und das alles mit einer unverstellten Aussicht auf den Bahnhof, Richtung Pferdemarkt und über das vordere Donnerschwee. Ein Bierchen in der Abendsonne mit verträumtem Blick auf vorbeiratternde Güterzüge? Hier geht das. Wenn Oldenburg irgendwo urban ist, dann an dieser Stelle.

So wird die Deutschlandpremiere von „Planet or Plastic?“ zugleich zur Feuertaupe für den Gleispark. In den letzten Monaten wurden Vereinbarungen mit dem Eigentümer der Immobilie getroffen, Strom- und Wasserleitungen verlegt, Halle und Außengelände entrümpelt und für den Publikumsbesuch hergerichtet. Zu- und Fluchtwege sind inzwischen definiert, ein Gastrokonzept entwickelt und erste Programmschwerpunkte festgelegt.

Aber keine Sorge: Der spezielle Charakter des Lost Place bleibt erhalten. Den Charme des Gleisparks, in dem in Zukunft vielfältigste Kulturevents und andere Veranstaltungen stattfinden sollen, macht schließlich gerade das Schrotte aus, das Unfertige und Improvisierte. Daran wird sich nichts ändern.

KLIMAOASEN – DEN WEG ZUR KLIMARESILIENZ FINDEN

EIN EINBLICK INS PROJEKT UND EINE EINLADUNG ZUR BETEILIGUNG.

Oldenburgs Wohngebiete wachsen und wachsen. Flächen werden immer weiter bebaut oder versiegelt. Nur wenige Bewohner:innen der Stadt verfügen über einen eigenen Garten. Deshalb haben mit dem Schlossgarten und dem Eversten Holz zwei zentral gelegene Grünflächen einen hohen Erholungsfaktor für die Menschen. Beide sind zudem eingetragene Denkmäler und dem Betrieb Niedersächsische Landesmuseen Oldenburg zugeordnet. Sie gelten als entschleunigende Ruheoasen mit Blick auf Natur, Wasser und natürliche Lebewesen.

Die Gartendenkmäler haben eine sehr wichtige Funktion als Lebensraum für Flora und Fauna. Sie bieten Lebens- und Entwicklungsräume für viele Arten (Stichwort: Biodiversität). Zudem kühlen Schlossgarten und Eversten Holz die Wärme erzeugende Stadt, reinigen die Luft und speichern CO₂. Dadurch tragen sie erheblich zu einer Verbesserung des Stadtklimas bei.

Durch den voranschreitenden Klimawandel sind die Gartendenkmäler geschwächt. Das Artensterben schreitet voran, Hitzesommer bedrohen eine ausreichende Wasserversorgung für Pflanzen und Bäume, Starkregen kann nicht nachhaltig

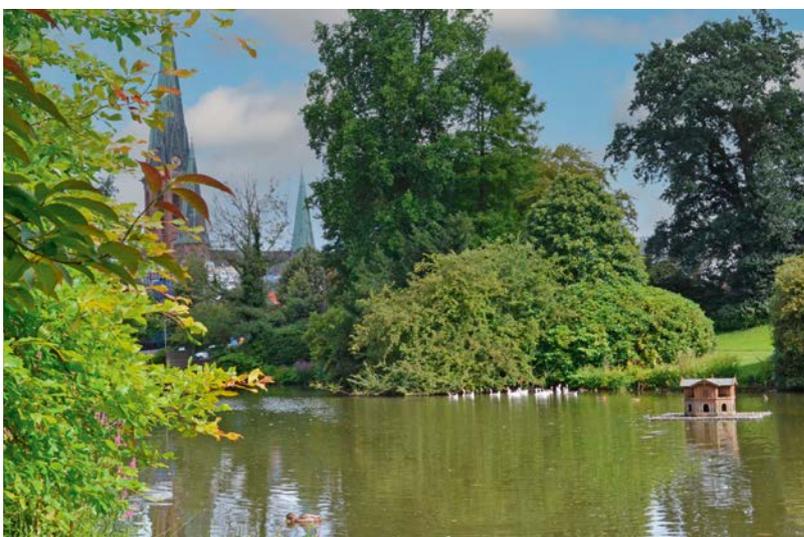
aufgefangen werden. Darum benötigt es bauliche und inhaltliche Anpassungsmaßnahmen zum Umgang mit den Folgen und einen Plan für die Zukunft. Die Ziele sind Klimaschutz, eine bessere Biodiversität und weitreichende CO₂-Speicherung. Und wir brauchen mehr Wissen, damit die Fähigkeiten und Bedürfnisse der Natur noch mehr Aufmerksamkeit erhalten. Kurz: Wir brauchen mehr Klimaresilienz.

Wir wollen das denkmalgeschützte Stadtgrün klimaresilienter machen und die menschlichen Erholungsbedürfnisse mit Naturschutz und ökologischer Ertüchtigung verbinden. Wir wollen mit dem Projekt „Klimaoasen in Oldenburg“ gemeinsam an Ideen und Lösungsstrategien arbeiten und hoffen auf rege Beteiligung.

Folgende jeweils zweistündige Termine im Gleis- park bieten wir zum Mitmachen an:

19. und 31. Mai, 23. und 28. Juni, 12. und 28. Juli, 11. August. Beginn ist immer um 18 Uhr.

„Klimaoasen in Oldenburg“ ist ein Projekt der Stadt Oldenburg mit dem Landesmuseum Natur und Mensch sowie der Universität Oldenburg.



Mehr Raum für die Natur.

Langfristige Projekte für eine klimafreundliche Zukunft.



Ressourcenschonung, E-Autos, CO₂-Einsparungen, umweltfreundliche stadtteilbezogene Maßnahmen sowie nachhaltigere Mittel bei Sanierungen unserer Bestandsgebäude und beim Bau neuer Gebäude – das Thema Nachhaltigkeit spielt auch bei der GSG OLDENBURG eine immer größere Rolle.

PROJEKTE FÜR UND VON SCHULEN

EINE ANDERE ART DER FÜHRUNG UND VIEL RAUM ZUM LERNEN UND ERFAHREN.

SCHULE@GLEISPARK



Führungen von Schüler:innen für Schüler:innen – das ist der Kerngedanke des inklusiven Projekts „Schule@Gleispark“. 13 Schüler:innen des sechsten Jahrgangs der IGS Flötenteich haben sich vorab intensiv mit den Inhalten der „Planet or Plastic?“-Ausstellung befasst und Führungen für Schulklassen erarbeitet. Die Projektgruppe der IGS Flötenteich unter Leitung von Sven Kromminga und Lille Rohen wird in etwa 45-minütigen, interaktiv gestalteten Führungen allerhand Wissenswertes rund ums Thema Plastikverschmutzung vermitteln. Außerdem zeigen die Schüler:innen Lösungsansätze auf, die u. a. auch in der Ausstellung thematisiert werden.

Die **Führungen** finden immer dienstags- und freitagvormittags statt und eignen sich für die Jahrgangsstufen 4 bis 7. Der **Eintritt** ist für Schüler:innen im Klassenverband kostenlos.

Anmeldung:

sven.kromminga@igs-floetenteich.eu.

Schule@Gleispark ist ein Projekt in Zusammenarbeit mit der IGS Flötenteich.

„PLASTIK IN DER UMWELT“



Studierende des GreenLab OS der Universität Osnabrück richten sich mit ihrem Schülerlabor an den Primarbereich sowie die Sekundarstufen I und II. Die Schüler:innen erhalten grundlegende Informationen zur Mikroplastikproblematik und möglichen Alternativen zu Plastikprodukten. In der Laborphase erarbeiten sie verschiedene Experimental- und Bewertungsstationen – etwa zu Fragen nach unterschiedlichen Kunststoffsorten oder der Isolation von Mikroplastik aus Kosmetikprodukten.

Die Experimente lassen sich sehr gut in die Kerncurricula naturwissenschaftlicher Fächer eingliedern, sie werden je nach Klassenstufe ausgewählt und angepasst. So liegt in der Grundschule der

Fokus auf Mülltrennung und Kunststoffen in der Umwelt. In höheren Klassenstufen steht die Mikroplastikproblematik im Vordergrund.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldung:

nkreienhop@uni-osnabrueck.de

Termine: 4.5., 18.5., 19.5., 24.5., 31.5., 9.6., 21.6., 30.6., 6.7., 12.7., 20.7., 27.7., 10.8. (jeweils ab 10 Uhr), Gleispark.

Das Projekt ist eine Kooperation mit dem GreenLab der Universität Osnabrück.

„UNTERWEGS MIT DEN KÜSTENSEESCHWALBEN“

Die AG „Na, Erde?“ des Neuen Gymnasiums Oldenburg besteht seit zwölf Jahren. Im aktuellen Projekt haben sich die Schüler:innen der Jahrgänge 5 bis 11 mit der Küstenseeschwalbe beschäftigt. Sie fliegt die längste Strecke aller Vögel auf der Erde und folgt im Laufe des Jahres dem Licht von der Arktis in die Antarktis und zurück. Dabei ist sie stets in Küsten- und Meeresgewässern unterwegs.

13 Stationen ihrer Route haben sich die Schüler:innen herausgesucht. Sie recherchierten ein Dreivierteljahr und bauten Kontakt zu Expert:innen, Wissenschaftler:innen und einer Künstlerin auf. Anhand einer eigenen Geschichte, mit Satellitenbildern, Modellen und Zitaten kann die AG Veränderungen in der Meeresumwelt und durch den Klimawandel greif- und erfahrbar machen. Das Projekt wird unter gelben Sonnenschirmen präsentiert, die wie Stationen auf der Flugroute um die Welt angeordnet sind. Begleitet wird es vom AG-Lehrer Dr. Bernhard Sturm, der als Chemiker selbst Küstenforscher war.

Termin: 1.7., ab 15 Uhr, Gleispark

Für die Teilnahme ist keine Anmeldung nötig.

PROJEKTE MIT DEM EXTRAKICK

MITMACHEN, EXPERIMENTIEREN UND DANN AUCH NOCH MIT EIGENEM WISSEN GLÄNZEN.

CITIZEN LAB



Wie gravierend ist die Verschmutzung der Umwelt mit Plastikmüll? Überwiegen beim Gebrauch die Nach- oder die Vorteile? Worin steckt überall Plastik? Ist die Antwort auf eine nachhaltige Zukunft lediglich der absolute Verzicht auf Plastik? Dieses Kurzseminar liefert neben der Beantwortung dieser Fragen grundlegende Informationen zum Thema Nachhaltigkeit und der Plastikmüll- und Mikroplastikproblematik.

Im praktischen Teil dürfen die Teilnehmenden aktiv werden und einige eindrucksvolle Experimente durchführen. Gern können eigene Kosmetikprodukte wie Duschgel, Shampoo oder Seife sowie Bodenproben mitgebracht und auf ein mögliches Vorhandensein von Mikroplastik untersucht werden. Den Abschluss bildet eine Diskussion, in der Handlungsoptionen entwickelt und noch offene Fragen geklärt werden.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldung:

nkreienhop@uni-osnabrueck.de

Termine: 12.5. (19 Uhr), 8.6. (19 Uhr), 12.7. (16 Uhr), 27.8. (10 Uhr), Gleispark

Citizen Lab ist eine Kooperation mit dem GreenLab der Universität Osnabrück.

KLIMAQUIZ

Wer kennt sich am besten aus mit Klimawandel und Nachhaltigkeit? Und wer weiß auch sonst Bescheid über die wichtigen Dinge des Lebens? Du? Dann bist du mit deinem Team beim „Klimaquiz“ genau richtig. Das Quizteam des Karl Aua Kollektivs bittet während der Ausstellungszeit an vier Terminen zum fröhlichen Raten und Wissen. Stell also eine schlagkräftige Gruppe zusammen und melde euch an. Die Teilnahmegebühr beträgt 15 Euro, die am Abend direkt vor Ort bezahlt werden.

Anmeldung:

planetorplastic@mediavanti-event.de

Termine: 19.5., 16.6., 21.7., 18.8., Gleispark.

Das Klimaquiz ist eine Kooperation mit dem Karl Aua Kollektiv.



DAS RAHMENPROGRAMM ZUR AUSSTELLUNG

ALLE VERANSTALTUNGEN FINDEN SOWEIT NICHT ANDERS ANGEGEBEN
IM GLEISPARK STATT.

MAI

Dienstag, 3.5., 20 Uhr REDEN WIR DRÜBER ...

Die NWZ im Gespräch mit Dr. Ursula Warnke und Claus Spitzer-Ewersmann: „Warum diese Ausstellung in dieser Zeit wichtig ist“



Dienstag, 10.5., 20 Uhr VORTRAG

„Plastik – unser Vermächtnis durchsetzt die Umwelt bis in die Arktis“ – Melanie Bergmann (Alfred-Wegener-Institut)

Donnerstag, 12.5., 19 Uhr CITIZEN LAB

Sonntag, 15.5., 18 Uhr FILM

„Der Regenbogen, der auf einen Zebrastrreifen fiel“

📍 Cine k



Dienstag, 17.5., 20 Uhr VORTRAG

„Kleine Teilchen, große Wirkung: Mikroplastik in der Umwelt“ – Dr. Christian Laforsch (Universität Bayreuth)

Donnerstag, 19.5., 20 Uhr KLIMAQUIZ

Montag, 30.5., 20 Uhr FILM

„Monobloc“
📍 Cine k



Dienstag, 31.5., 20 Uhr DISKUSSION

„Nachhaltigkeit als Unternehmensziel?“

JUNI

Dienstag, 7.6., 20 Uhr REDEN WIR DRÜBER ...

Die NWZ im Gespräch mit Pastor Ralph Hennings: „Was macht Plastikmüll mit der Schöpfung?“

Mittwoch, 8.6., 19 Uhr CITIZEN LAB

Dienstag, 14.6., 20 Uhr VORTRAG

„Mit künstlicher Intelligenz gegen den Plastikmüll im Meer“ – Prof. Dr. Oliver Zielinski (Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz)

Donnerstag, 16.6., 20 Uhr KLIMAQUIZ

Samstag, 18.6., 11 und 15 Uhr KINDERSPASS

„Experimente“ – Christoph Biemann („Die Sendung mit der Maus“)

Dienstag, 21.6., 20 Uhr VORTRAG

„Wie Plastikmüll und Mikroplastik das Gleichgewicht unseres Planeten beeinträchtigen“ – Prof. Dr. Marco Beeken (Universität Osnabrück)

Mittwoch, 22.6., 19.30 Uhr, Cine k FILM

„Kinder der Klimakrise“.
Im Anschluss Gespräch mit Regisseurin Irja von Bernstorff.



Dienstag, 28.6., 20 Uhr

DISKUSSION

„Brauchen wir ein Schulfach Nachhaltigkeit?“



JULI

Freitag, 1.7. ab 15 Uhr

SCHULPROJEKT

„Unterwegs mit den Küstenseeschwalben“



Dienstag, 5.7., 10 Uhr

FILM - SCHULVORSTELLUNG

„Kinder der Klimakrise“.
Im Anschluss Gespräch mit
Regisseurin Irja von Bernstorff.

📍 Cine k

Dienstag, 5.7., 20 Uhr

REDEN WIR DRÜBER ...

Die NWZ im Gespräch mit
Charlotte Kluth und Leo
Schäfer (Students for Future):
„So wollen wir morgen leben“

Donnerstag, 7.7., 10 Uhr

FILM - SCHULVORSTELLUNG

„Kinder der Klimakrise“.
Im Anschluss Gespräch mit
Regisseurin Irja von Bernstorff.

📍 Cine k

Dienstag, 12.7. 16 Uhr

CITIZEN LAB

Dienstag, 12.7., 20 Uhr

VORTRAG

„Richtige Mülltrennung als
Schlüssel für mehr Nach-
haltigkeit“ (gemeinsame
Veranstaltung des Forschungs-
verbunds ZWT und des Abfall-
wirtschaftsbetriebs Stadt
Oldenburg)



Dienstag, 19.7., 20 Uhr

VORTRAG

„Politik und Mee(h)r“ –
nationale und internationale
Aktivitäten zum Schutz
unseres Planeten“ – Gesine
Meißner (MdEP und MdL a.D.)

Donnerstag, 21.7., 20 Uhr

KLIMAQUIZ

Samstag, 23.7., 15 Uhr

LESUNG UND WORKSHOP

Eymard Toledo

📍 Cine k

Dienstag, 26.7., 20 Uhr

DISKUSSION

„Wie können wir unseren
Modekonsum nachhaltiger
gestalten?“



AUGUST

Dienstag, 2.8., 20 Uhr

REDEN WIR DRÜBER ...

Die NWZ im Gespräch mit
Schausteller Michael Hempen:
„Wie nachhaltig können Volks-
feste sein?“

Dienstag, 9.8., 20 Uhr

DEBATTE

„Plastik – Kann das Problem
auch die Lösung sein?“

Samstag, 13.8., ab 11 Uhr

MARKT DES MACHBAREN



Dienstag, 16.8., 20 Uhr

VORTRAG

„everwave – Eine ganzheit-
liche Lösung zur Bekämpfung
von Fluss- und Meeresmüll“ –
Dr. Tilman Flöhr (everwave)



Donnerstag, 18.8., 20 Uhr

KLIMAQUIZ

Dienstag, 23.8., 20 Uhr

DISKUSSION

„Brauchen wir Alternativen zu
Plastik? Welche könnten es
sein?“

Samstag, 27.8., 10 Uhr

CITIZEN LAB

DIE VERANSTALTUNGEN IM DETAIL

GESPRÄCHE UND VORTRÄGE, FILME UND DISKUSSIONEN

REDEN WIR DRÜBER ...



Die NWZ im Gespräch mit **Dr. Ursula Warnke** und **Claus Spitzer-Ewersmann**. Das Problem der Verschmutzung der Weltmeere wird immer dringlicher. Die Direktorin des Landesmuseums Natur und Mensch und der Geschäftsführer der Agentur Mediavanti erläutern, warum die Ausstellung „Planet or Plastic?“ gerade in dieser Zeit so wichtig ist.

In Kooperation mit der NWZ. 
📍 **Dienstag, 3.5., 20 Uhr, Gleispark, Eintritt frei**

„PLASTIK - UNSER VERMÄCHTNIS DURCHSETZT DIE UMWELT BIS IN DIE ARKTIS“

VORTRAG



Die Tiefseeökologin am Alfred-Wegener-Institut **Dr. Melanie Bergmann** forscht seit langem zum Thema Müll im Meer und hat festgestellt, dass in der arktischen Tiefsee an mancher Stelle so viel Plastikmüll am Meeresgrund liegt wie nahe der Metropole Lissabon. Stellenweise ist der Müll am Meeresboden in den letzten zehn Jahren auf das über 20-fache angestiegen.

📍 **Dienstag, 10.5., 20 Uhr, Gleispark, Eintritt 5 €**

„DER REGENBOGEN, DER AUF EINEN ZEBRASTREIFEN FIEL“

FILM



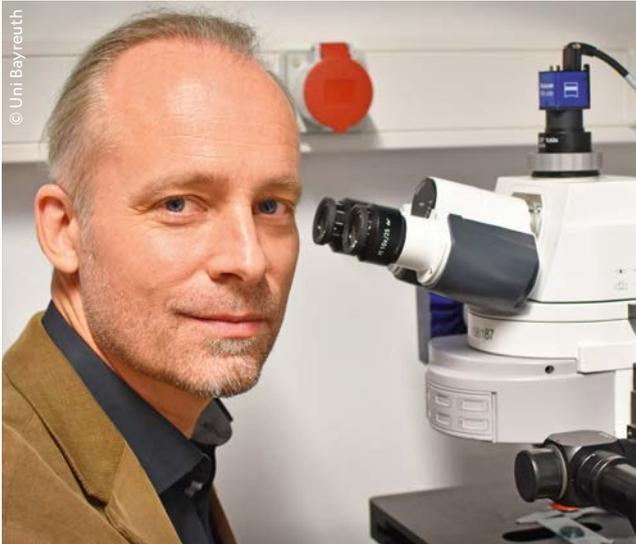
Schlafmütze zappt sich durch globale Katastrophen und als er einschläft, prägen diese Bilder seine Traumreise. Sie weitet seinen Blick über den Rand eines Aquariums hinaus über genderbestimmte Fischperspektiven und konsumkritische Kinderhelden bis hin zur entscheidenden Frage: „Warum sind wir zu schwer für den Regenbogen?“

Dieser traumhafte Film (60 Min.) zum Thema Klimawandel, Inklusion und Perspektivwechsel ist ein Projekt des Fördervereins für theater- und sozialpädagogische Jugendarbeit Oldenburg-Süd e.V. Eigentlich sollte die Produktion ein neuartiges inklusives Hörspielmusiktheaterspektakel mit mehr als 40 Beteiligten werden. Doch dann kam die Coronapandemie und setzte einen langen kreativen Wandlungsprozess in Gang, der sich immer wieder an den Möglichkeiten veränderte und schließlich in Form eines Films seine Vollendung fand.

📍 **Sonntag, 15.5., 18 Uhr, Cine k**

„KLEINE TEILCHEN, GROSSE WIRKUNG: MIKROPLASTIK IN DER UMWELT“

VORTRAG



Plastik ist überall – in Gewässern, in Kosmetik, in unserer Nahrung. Die Verschmutzung der Umwelt durch kleinste Kunststoffteilchen, das Mikroplastik, ist daher für die Forschung und für die Öffentlichkeit ein hochaktuelles Thema. Mikroplastik ist ein Sammelbegriff für winzige Partikel verschiedener Kunststoffsorten. Ihre Eigenschaften sind sehr vielfältig, was genaue Aussagen über den Umfang der Umweltverschmutzung und das Risiko für die menschliche Gesundheit schwierig macht.

Der Ökologe **Dr. Christian Laforsch** untersucht gemeinsam mit Kolleg:innen an der Universität Bayreuth die chemischen und physikalischen Eigenschaften von Mikroplastik und deren Wirkung auf die Umwelt. Sie wollen Umweltrisiken besser bewerten können und Grundlagen für die Entwicklung umweltfreundlicher Kunststoffe liefern. In seinem Vortrag berichtet Christian Laforsch, was die Forschung aktuell über Mikroplastik weiß und wie sie die Risiken für Umwelt und Gesundheit einschätzt.

📍 **Dienstag, 17.5., 20 Uhr, Gleispark, Eintritt 5 €**

EINFACH KULTUR 2022

26.–28.Mai
AQUANAUTIK
FESTIVAL

Location:
Beachclub Nethen



Line Up:
Jupiter Jones, Blond, Shantel, Milliarden,
Hi! Spencer, Kid Simius, GRANT, Woodship,
Mayberg, Montreal, Lostboi Lino uvm.
Tickets: www.aquanautik-festival.de

15.–16.Juni
Einfach
Bar:rocco

Location:
Schlossplatz Oldenburg



Line Up:
EINS, Jazzanova,
Glass Museum, Jazzkantine,
Dana Masters, Ben Caplan,
Esther Kaiser, Les Brünettes
uvm.
Tickets:
www.einfach-barrocco.de

03.–13.August
Einfach
Kultur Festival

Location:
Bahnhofstrasse 12



Line Up:
Audio88 & Yassin, Il Civetto, Power Plush, Maria Bothmer
MELE, Ennio, Manu Meta & Pessipop, Bruckner, Apollo Sissi,
Bush:ida, Wezn, Maryam.fyi, Soeckers, uvm.
Tickets: www.einfach-kultur.de

Alles wird anders
wir bleiben es i

8 1 1 1 1 0441 / 8 1 1 1 1

ACHT-ELF-ELF DAS TAXI



„MONOBLOC“

FILM



Kaum zu glauben: Der Monobloc ist das meistverkaufte Möbelstück aller Zeiten. Weltweit soll es eine Milliarde Exemplare des stapelbaren, in Deutschland oft weißen Plastikstuhls geben. Für die einen bedroht er den guten Geschmack und ist eine enorme Gefahr für die Umwelt, für die anderen ist er der einzig erschwingliche Stuhl überhaupt.

Grimme-Preisträger **Hauke Wendler** hat acht Jahre über das Thema recherchiert. Er folgt den vielfältigen Spuren des Monoblocs von Europa über Nordamerika und die Slums in Brasilien bis in die Megastädte Indiens und die Savanne Ugandas. Er trifft Menschen, deren Leben vom Plastikstuhl geprägt ist und stellt dabei immer wieder die kühne Frage: Was braucht man eigentlich, um glücklich zu sein?

Wendlers Film (90 Min.) ist eine globalisierungskritische Objektgeschichte zwischen Funktionalität und Schönheit, Kapitalismus und Teilhabe, Konsum und Recycling.

📍 **Montag, 30.5., 20 Uhr, Cine k**

„NACHHALTIGKEIT ALS UNTERNEHMENSZIEL?!“

DISKUSSION



Nachhaltigkeit spielt für Unternehmen eine immer größere Rolle. Was können sie tun, um die Erwartungen zu erfüllen? Prof. Dr. Rainer Lisowski diskutiert mit Thomas Mehls (cewe), Matthias Voß (Gebäudereinigung Wilhelm Kühne), Martin Burwinkel (Burwinkel GmbH), Alexandra Wurm (GO! Startup-Zentrum) und Wirtschaftsförderer Roland Hentschel.

In Kooperation mit der
Wirtschaftsförderung
Stadt Oldenburg.



Wirtschaftsförderung
STADT OLDENBURG ¹⁰

📍 **Dienstag, 31.5., 20 Uhr, Gleispark, Eintritt frei**

REDEN WIR DRÜBER ...



Die NWZ im Gespräch mit Pastor **Ralph Hennings**. Vögel, Fische, Meeressäuger – sie alle fressen Plastikpartikel und sterben einen qualvollen Tod. Menschen nehmen im Durchschnitt bis zu fünf Gramm Mikroplastik pro Woche auf. Das entspricht etwa der Größe einer Kreditkarte. Zeit für eine Frage: „Was macht Plastikmüll mit der Schöpfung Gottes?“

In Kooperation mit der NWZ.



📍 **Dienstag, 7.6., 20 Uhr, Gleispark, Eintritt frei**

„MIT KÜNSTLICHER INTELLIGENZ GEGEN DEN PLASTIKMÜLL IM MEER“

VORTRAG



Wie Künstliche Intelligenz (KI), entwickelt in Oldenburg am Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI), helfen kann, die Plastikberge in den Ozeanen abzubauen, beleuchtet der Oldenburger Meeresphysiker und DFKI-Wissenschaftler **Prof. Dr. Oliver Zielinski**.

Zielinski geht in seinem Vortrag insbesondere auf eine laufende Clean-up-Mission in Kambodscha ein, bei der mit einem Müllsammelboot aus Deutschland Tonnen von Plastik aus dem Mekong gefischt werden. Aber er stellt das Thema Plastikverschmutzung der Meere, das nicht erst seit der beschlossenen Meeresoffensive der Bundesregierung ins öffentliche Bewusstsein gerückt ist, auch allgemein in den Kontext von Umweltschutz und Nachhaltigkeit.

Nachhaltigkeit von, durch und mit KI bildet einen Schwerpunkt in Zielinskis Arbeit, der den Forschungsbereich „Marine Perception“ sowie das von ihm gegründete Kompetenzzentrum „DFKI-4planet“ leitet. An der Universität Oldenburg hat er seit 2011 zudem eine Professur für Marine Sensorsysteme inne.

📍 Dienstag, 14.6., 20 Uhr, Gleispark, Eintritt 5 €



Die Story dazu?

Finden wir.

Und erzählen wir.

Auf allen Kanälen.

www.mediavanti.de

MEDIAVANTI

Konzepte für Menschen und Marken.

Maßgeschneiderte Strategien und Lösungen in den Bereichen Corporate Design, Content Marketing und Digital Media für den Mittelstand und öffentliche Auftraggeber.



STOCKWERK2
Agentur für Kommunikation

KINDERSPASS UND EXPERIMENTE MIT CHRISTOPH BIEMANN FÜR KINDER



Wer **Christoph**, den Mann im grünen Pullover, aus der „Sendung mit der Maus“ kennt, weiß dass er gerne experimentiert. Er erzählt von wichtigen Experimenten der Geschichte und zeigt Versuche zur Kraft des Wassers, der Luft und des Gehirns. Er zaubert ein Ei in eine Milchflasche, lässt eine Brauserakete steigen und testet die Vorstellungskraft mit einem Streifen Papier. Auch die Macht des Lächelns ist für Christoph ein Thema.

Eigentlich weiß Christoph sehr wenig, so wenig wie alle oder so viel. Er muss alles selbst herausfinden und stößt dabei immer wieder auf Dinge, die er noch nicht wusste. Woher weiß denn zum Beispiel die Zapfpistole beim Tanken, dass der Tank voll ist? Oder wie wird eine Bobbahn im Winter vereist? Christoph interessiert sich für das alles und berichtet in der „Sendung mit der Maus“ dann davon.

Die Veranstaltung ist für Kinder, natürlich dürfen Erwachsene mitkommen. Der Eintritt pro Kind beträgt 3 Euro, Begleitpersonen zahlen nichts. Der Vorverkauf für beide Vorstellungen beginnt am 1. Juni an der Ausstellungskasse.

📍 **Samstag, 18.6., 11 und 15 Uhr, Gleispark, Eintritt 3 € (Kinder)**

„WIE PLASTIKMÜLL UND MIKRO- PLASTIK DAS GLEICHGEWICHT UNSERES PLANETEN BEEINTRÄCHTIGEN“

VORTRAG

Was verbirgt sich genau hinter dem Begriff Mikroplastik und welche Folgen ergeben sich durch Plastik in der Umwelt? Wie können wir der Problematik angemessen begegnen und Lösungen entwickeln? Diese und weitere Aspekte beleuchtet der Chemiedidaktiker **Prof. Dr. Marco Beeken** von der Universität Osnabrück in seinem Vortrag.



In Kooperation mit EndPlasticSoup.  
📍 **Dienstag, 21.6., 20 Uhr, Gleispark, Eintritt 5 €**

„KINDER DER KLIMAKRISE“

FILM



Der Dokumentarfilm (90 Min.) begleitet vier 11- bis 14-jährige Mädchen aus Indien, Australien, Indonesien und dem Senegal bei ihrem persönlichen Kampf gegen die globalen Umweltkatastrophen. Sie erzählen von ihren Erfahrungen mit Wasserknappheit, Verbrennung von Kohle, Luftverschmutzung und Vermüllung durch Plastik. Nach der Vorführung besteht die Möglichkeit zum Gespräch mit Regisseurin Irja von Bernstorff.

📍 **Mittwoch, 22.6., 19.30, Cine k**
Am 5. und 7.7. gibt es zusätzlich Schul-
vorstellungen (10 Uhr).

„BRAUCHEN WIR EIN SCHULFACH NACHHALTIGKEIT?“

DISKUSSION



Noch gibt es an den Schulen kein Fach Nachhaltigkeit. Stattdessen liegt es bei den Lehrkräften, das Thema in den Unterricht einzubinden. Ist das noch zeitgemäß? Prof. Dr. Marco Beeken erörtert diese Frage u.a. mit dem Lehrer Sven Kromminga, der Schülerin Marit Gaumer und Matthias Welp, dem Leiter des Oldenburger Amtes für Schule und Bildung.

📍 Dienstag, 28.6., 20 Uhr, Gleispark, Eintritt frei

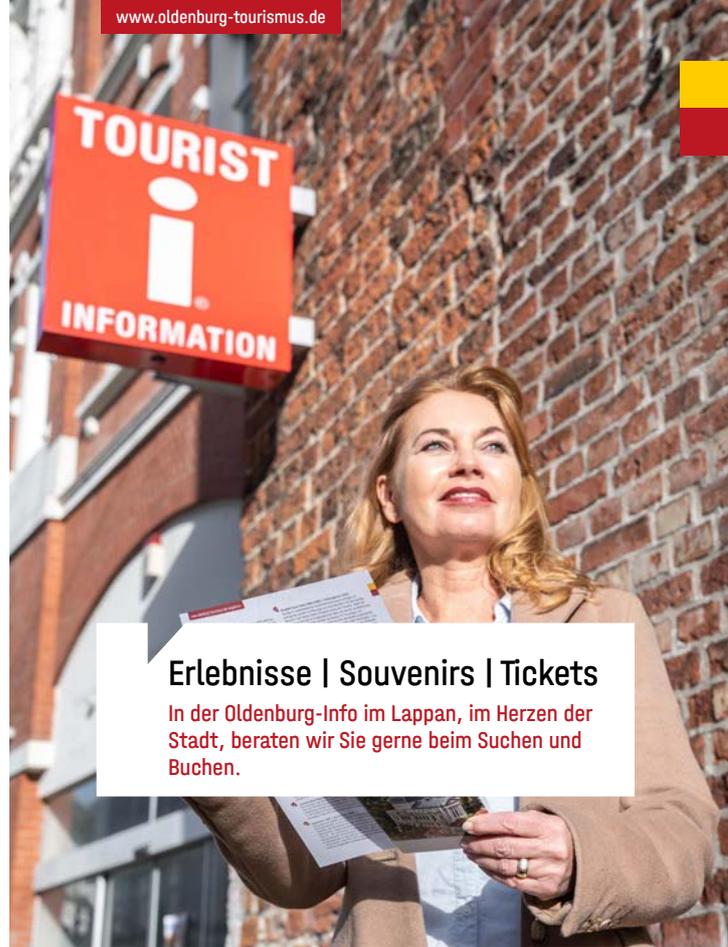
„UNTERWEGS MIT DEN KÜSTENSEESCHWALBEN“

PROJEKT



Schüler:innen der AG „Na, Erde“ am Neuen Gymnasium haben sich mit der Küstenseeschwalbe befasst. Sie fliegt die längste Strecke aller Vögel auf der Erde und folgt im Laufe des Jahres dem Licht von der Arktis in die Antarktis und zurück. 13 Stationen haben sich die Schüler:innen herausgesucht, um die Folgen des Klimawandels greif- und erfahrbar zu machen.

📍 Freitag, 1.7., 15 Uhr, Gleispark, Eintritt frei



Erlebnisse | Souvenirs | Tickets

In der Oldenburg-Info im Lappan, im Herzen der Stadt, beraten wir Sie gerne beim Suchen und Buchen.

Lange Straße 3
26122 Oldenburg
info@oldenburg-tourist.de
Tel. 0441 - 36 16 13 66

Tourismus & Marketing
Oldenburg i.o.

VIEL SPAß BEI „PLANET OR PLASTIC?“ WÜNSCHT



TENO

MEDIEN UND VERANSTALTUNGSTECHNIK

teno-vt.de

REDEN WIR DRÜBER ...



Die NWZ im Gespräch mit **Charlotte Kluth** und **Leo Schäfer** (Students for Future). Klimawandel, Umweltzerstörung, Kriege – die Schreckensszenarien werden von Tag zu Tag realer. Was bedeutet es für junge Menschen, die den Großteil ihres Lebens noch vor sich haben, wenn der Planet mehr und mehr zerstört wird? Wie wollen sie selbst morgen leben?

In Kooperation mit der NWZ. 
📍 **Dienstag, 5.7., 20 Uhr, Gleispark, Eintritt frei**

„RICHTIGE MÜLLTRENNUNG ALS SCHLÜSSEL FÜR MEHR NACHHALTIGKEIT“

VORTRAG



Eine kleine Nachhilfestunde in Sachen Mülltrennung: Was gehört in welche Tonne? Warum hat das ausgediente Spielzeugauto des Jüngsten nichts im gelben Sack zu suchen und der Pizzakarton nichts im Altpapier? Diesen Fragen gehen Vertreter:innen des Forschungsverbunds ZWT und des Abfallwirtschaftsbetrieb in dieser gemeinsamen Veranstaltung nach.

📍 **Dienstag, 12.7., 20 Uhr, Gleispark, Eintritt frei**

„POLITIK UND MEE(H)R - NATIONALE UND INTERNATIONALE AKTIVITÄTEN ZUM SCHUTZ UNSERES PLANETEN“

VORTRAG



16 Jahre war **Gesine Meißner** Abgeordnete – erst im Landtag Niedersachsens, dann im Europäischen Parlament. Heute ist sie Vorsitzende der deutschen UN-Ozeandekade zur Meeresforschung für nachhaltige Entwicklung. Sie weiß: Menschliches Wohlbefinden, Nachhaltigkeit und wirtschaftliches Wachstum hängen von einem gesunden Ozean ab.

In Kooperation mit EndPlasticSoup.  
📍 **Dienstag, 19.7., 20 Uhr, Gleispark, Eintritt 5 €**

LESUNG MIT EYMARD TOLEDO



Eymard Toledo, 1963 in Brasilien geboren und heute in Mainz lebend, erzählt in ihren Geschichten aus ungewöhnlicher Perspektive vom Leben in Brasilien und greift dabei stets wichtige gesellschaftliche Themen wie die Umweltverschmutzung auf. Für ihre faszinierenden Collagen verwendet sie Material, das sonst im Müll landet: Geschenkpapier, Verpackungen, Papierservietten.

📍 **Samstag, 22.7., 15 Uhr, Cine k**

„WIE KÖNNEN WIR UNSEREN MODE-KONSUM NACHHALTIGER GESTALTEN?“

DISKUSSION



Gilt der Bewusstseinswandel, der in der Gesellschaft zumindest stellenweise um sich greift, auch für den Modebereich? Gibt es Alternativen zur Produktion in Billiglohnländern? Und was heißt das für regionale Modemacher:innen? Darüber spricht Moderatorin Lisa Knoll mit der Designerin Anastasia Lotikova, Sarah Menke (Inhaberin eines Vintageladens) und Optiker Stefan Dieker.

📍 **Dienstag, 26.7., 20 Uhr, Gleispark, Eintritt frei**

REDEN WIR DRÜBER ...



Die NWZ im Gespräch mit Schausteller **Michael Hempen**. Eine Studie zum Züricher Volksfest kam 2019 zu dem Ergebnis, dass die Stadt zur Volksfestzeit weit weniger CO₂ verursacht als an jedem anderen Wochenende. Wie nachhaltig können Kramermarkt, Bremer Freimarkt und Co. also sein? Sind sie womöglich gar auf dem Weg zum „Green Event“?

In Kooperation mit der NWZ.



📍 **Dienstag, 2.8., 20 Uhr, Gleispark, Eintritt frei**

PLASTIK. VIEL MEHR ALS EIN WEGWERFPRODUKT!

KUNSTSTOFF – EIN WERK- UND WERTSTOFF



Forschungsverbund ZWT e.V. – Netzwerk für Kunststoff mit Know-how
Forschung · Entwicklung · Technologie · Nachhaltigkeit · Verantwortung
Am Campus 3 | 49356 Diepholz | 05441-992156 | www.forschungsverbund-zwt.de

„PLASTIK - KANN DAS PROBLEM AUCH DIE LÖSUNG SEIN?“

DEBATTE



Ohne die Industrie wird es nicht gehen. Wollen wir das Plastikmüllproblem in den Griff bekommen, müssen sich vor allem die produzierenden Unternehmen umstellen. Viele tun das bereits, aber reicht das schon? Darüber debattieren Vertreter:innen des Forschungsverbunds ZWT und der von den Rotary Clubs ins Leben gerufenen Initiative „EndPlastic Soup“.

📍 **Dienstag, 9.8., 20 Uhr, Gleispark, Eintritt frei**

MARKT DES MACHBAREN



In Repair-Cafés werden defekte Elektrogeräte und Fahrräder wieder fit gemacht, Tischlereien fertigen aus Abfall- und Fundholz neue Möbel, Unverpackt-Läden verzichten bewusst auf unnötige Verpackungen. Beim „Markt des Machbaren“ stellen sie sich vor und zeigen, welche nachhaltigen Angebote es mittlerweile in fast jeder größeren Stadt gibt.

📍 **Samstag, 13.8., ab 11 Uhr, Gleispark, Eintritt frei**

Gute Werte

Seit 1621, 1872, 2000 und oft seit Generationen: Die DNA der Geschäfte und Restaurants von Oldenburgs gute Adressen ist geprägt von lang gelebten Werten: Wir achten auf Qualität & Haltbarkeit, gutes Handwerk & Design, Regionalität, Natürlichkeit und Fairness.

Wir stehen persönlich für die Balance von Ökologie und Ökonomie und leidenschaftlich für das Einkaufs- und Genusserlebnis in Oldenburg.

Für alle, die das Gute der Stadt lieben.

 **OLDENBURGS
GUTE
ADRESSEN**

oldenburgs-gute-adressen.de  

altera Hotel
Bestial Restaurant & Bar
Chronometrie zur Horst
Die Diekers Brillenladen

die form damen- und herrenmode

Du Nord

Feinkost Friesse

Friseur Schimmeroth

Hof-Apotheke

Isensee Buchhandlung

Leder Holert

Lollipop Kinderschuhe

Mamma Mia Ristorante & Pizzeria

Nölker & Nölker Tee und Kaffee

puuuro industrie.mödel.design.

Schmitz Brasserie & Vinothek

schrift & form Werbeagentur

Schütte Schuhe

TiTo. Manufaktur

„EVERWAVE - EINE GANZHEITLICHE LÖSUNG ZUR BEKÄMPFUNG VON FLUSS- UND MEERESMÜLL“

VORTRAG



everwave ist bestrebt, Flüsse und damit auch die Meere mit einem ganzheitlichen Konzept von Plastikabfällen zu reinigen, eine nachhaltige Nutzung von Kunststoffen zu entwickeln und die Menschen durch Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit zu sensibilisieren. Wie das geht, erklärt Unternehmensgründer Dr. Tilman Flöhr in seinem Vortrag.

In Kooperation mit EndPlasticSoup.  

📍 **Dienstag, 16.8., 20 Uhr, Gleispark, Eintritt 5 €**

„BRAUCHEN WIR ALTERNATIVEN ZU PLASTIK? WELCHE KÖNNTEN ES SEIN?“

DISKUSSION



Wer den Kaffee nicht mehr mit dem Plastikstäbchen umrühren will, braucht einen Ersatz. Verantwortung zu übernehmen, das ist ohne Alternativen leichter gesagt als getan. Welche gibt es bereits, woran arbeiten die Unternehmen in ihren Forschungs- und Entwicklungsabteilungen? Darum geht es in dieser Diskussion mit Vertreter:innen der Industrie.

📍 **Dienstag, 23.8., 20 Uhr, Gleispark, Eintritt frei**

ES INTERESSIERT UNS DIE BOHNE.

Genauer gesagt die Rizinus-Bohne.

Roland und Bernhard Wolf von der Firma Rolf gehen gerne neue Wege. Ein Beispiel: Die Bohnenbrille, Gewinner in der Kategorie Design für Gesellschaft und Nachhaltigkeit bei den International Design Awards (IDA) und ein kompletter Ersatz für Kunststoff auf Erdölbasis.

Die Brillenkonzepte unserer Partnerunternehmen stehen für Innovationsfreude und Nachhaltigkeit, für großartiges Design und Langlebigkeit.

Ganz in unserem Interesse und nach unserem Motto:

Alles, außer gewöhnlich!

die diekers^{dd}
BRILLENLADEN

WIR BEDANKEN UNS BEI UNSEREN FÖRDERERN UND SPONSOREN

Hauptförderer



Hauptsponsor



Premiumpartner



Medienpartner



Kooperationspartner



Projektpartner



Die Teams von Mediavanti und dem Landesmuseum Natur und Mensch danken ferner

Ann-Christin Bajohr, Prof. Dr. Marco Beeken, Michaela Behrens, Blauschimmel Atelier, Christian Blömer, Prof. Dr.-Ing. Carsten Bye, Stefan Dieker, Thiemo Eddiks, Bernd Feeken, Jens Freymuth, Matthias Glanz, Ino Günther, Pia Himmelsbach, Karin Katerbau, Helen Kaufmann, Jannik Kirchner, Sven Kromminga, Stephan Kunze, Thorsten Lange, Michael Lüdeke, Wolfgang Alexander Meyer, Marja Ritterfeld, Lille Rohen, Dietmar Schreyer, Kathrin Scholl, Oliver Schulz, Simone Schwarz, Britta Silchmüller, Tammo Strack, Alex Susanna, Matthias Wulf

IMPRESSUM

„PLANET OR PLASTIC?“ ist eine tourende Ausstellung der National Geographic Society und wird in Zusammenarbeit mit dem Landesmuseum Natur und Mensch Oldenburg, Mediavanti und Expona präsentiert.

Projektleitung: Claus Spitzer-Ewersmann (V.i.S.d.P.)

Mitarbeit: Vanessa Afken, Anna-Lena Berreth, Jessica Foppe, Lisa Knoll, Anneke Wiese, Alke zur Mühlen

Gestaltung: Stockwerk2, www.stockwerk2.de

Druck: Flyerheaven, www.flyerheaven.de

Vertrieb: Werbeservice Wachtendorf, Kenkel Werbeservice





**Klima-
neutral
bis ~~2045~~
2035**

Klare Ansagen fürs Klima

2045 will Deutschland klimaneutral sein. Gemeinsam schaffen wir es bei EWE noch früher. Weil wir alle Verantwortung tragen - für uns alle. ewe.com/wirhierjetzt

Klimaneutral bis 2035

EWE



OLB-Stiftung



Regionale Verantwortung beginnt im Kleinen. Und bewirkt **Großes.**

Mit unseren Förderprojekten investieren wir in unsere gemeinsame Zukunft. Wir wünschen allen Besuchern interessante Eindrücke bei der Ausstellung „Planet or Plastic?“

Jetzt mehr erfahren auf [olb.de/engagement](https://www.olb.de/engagement)